

Live und in Farbe: VdS-BrandSchutzTage 2022

Eine große Fachmesse mit Ausstellern aus dem In- und Ausland, Live-Vorfürungen, Themenforen, Jobbörse und Karriere-Treffpunkt in der Messehalle sowie acht **VdS-Fachtagungen** in den angrenzenden Sälen: Das erwartet Brandschutz-Interessierte am 7.12.



und 8.12. 2022 auf den **VdS-BrandSchutzTagen** in Köln. Die Vorfreude ist groß, denn die Veranstaltung gehört zu den wichtigsten Branchenterminen des Jahres für den vorbeugenden baulichen, organisatorischen und anlagentechnischen Brandschutz. Hier lassen sich wertvolle Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen und jede Menge Neuheiten entdecken.

An den beiden Tagen werden etwa 100 Aussteller sowie mehr als 3.000 Besucher erwartet. Die Veranstaltung wird in diesem Jahr vom Kölner Bürgermeister Dr. Ralf Heinen eröffnet.

VdS-BrandSchutzTalk live

Die Bühne in der Messehalle bietet dieses Jahr drei Foren: **das „Zukunftsforum Brandschutz“** mit Vorträgen zu wichtigen Zukunftsthemen, das Ausstellerforum zu innovativen Lösungen sowie – neu – den **VdS-BrandSchutzTalk**: In 90-minütigen Talkrunden diskutieren Experten über Themen, die die Brandschutzbranche bewegen.

Der **VdS-BrandSchutzTalk** fand bisher online statt, jeweils mit Hunderten begeisterten Zuschauern. Die Messebesucher der **VdS-BrandSchutzTage** können die Talkrunden nun aus nächster Nähe verfolgen. (VdS)

Seite 2

VDMA

Feuerwehrtechnik wächst weiter stark

Die Hersteller von Feuerwehrtechnik am Standort Deutschland haben im vergangenen Jahr einen Rekordumsatz erzielt. „Mit einem Plus von rund 8% auf 1,2 Mrd. Euro konnten wir 2021 ein neues Allzeithoch verbuchen. Wir kommen daher mit Schwung und vollen Auftragsbüchern zur Interschutz in Hannover“, sagt VDMA-Geschäftsführer Dr. Bernd Scherer.

Die Investitionslaune der Kommunen ist ungebrochen hoch, die Hersteller haben alle Hände voll zu tun. Die global angespannte Liefer- und Logistiksituation, aber auch der Krieg in der Ukraine bereiten der Branche derzeit Kopfzerbrechen. „Zulieferteile und Komponenten nahezu aller Art sind auf den Weltmärkten zu einem knappen Gut geworden. Hinzu kommen Unsicherheiten angesichts der Kriegslage, vor allem mit Blick auf Komponenten aus den Krisengebieten. Die Herausforderung für die Fabriken ist groß. Schließlich entspricht der aktuelle Auftragsbestand einer Produktionsdauer von nahezu einem Jahr“, erläutert Scherer. (VDMA)

Seite 6

VdS- Fachtagung: Sprachalarmanlagen

Die VdS-Fachtagung „Sprachalarmanlagen“ ist zum 2. Mal auf den VdS-BrandSchutzTagen vertreten.



Bild: epm

Sie thematisiert unter anderem die derzeitige Überarbeitung der DIN VDE 0833-4: In der neuen Version der Anwendungsrichtlinie für Sprachalarmanlagen wird das Thema der Störgeräusche konkretisiert. (VdS)

Seite 3

„Zukunftsforum Brandschutz“ beleuchtet aktuelle Trends

Was tut sich im Brandschutz, und welche Technologien werden voraussichtlich in der Zukunft eine Rolle spielen?



Bild: epm

Diese Fragen verfolgt das „Zukunftsforum Brandschutz“, ein Symposium im Rahmen der VdS-BrandSchutzTage, die am 7.12. und 8.12.2022 in der Koelnmesse stattfinden. (VdS)

Seite 5

bvfa
**Neues Merkblatt
zum Fernzugriff
auf automatische
Löschanlagen**

Klassische Brandmelde- und Löschanlagen werden für Überwachung und Bedienung, präventive Wartungskonzepte oder auch der Kompensation von Personalmangel zunehmend mit Technologien ausgestattet, aus denen detaillierte Informationen zum Zustand der Anlagen und deren Veränderungstrends gewonnen werden können.

Dienstleistungen mit Fernzugriff erlangen dabei immer größere Bedeutung und stellen neue Herausforderungen mit bisher unbekanntem Sicherheitsrisiken dar. Das neue bvfa-Merkblatt fasst den aktuellen Stand von Technik und Richtlinien zusammen, um den handelnden Personen und deren Organisationen einen möglichst rechtssicheren Betrieb zu ermöglichen. (bvfa)

Fortsetzung von Seite 1

Erstklassig besetzte Fachtagungen

Ob anlagentechnischer, organisatorischer oder baulicher Brandschutz – wer sich auf den neuesten Stand bringen möchte, ist bei den Fachtagungen im Rahmen der VdS-BrandSchutzTage 2022 in Köln genau richtig.



Impressionen von den Fachtagung im Rahmen der VdS-BrandSchutzTage in Köln.

Bild: epm gmbh

Die insgesamt 8 Tagungen am 07.12. und 08.12.2022 zeichnen sich durch ein breites Themenspektrum und renommierte Referentinnen und Referenten aus, die aktuelles Wissen aus verschiedenen Praxisbereichen präsentieren.

Diese Fachtagungen stehen in diesem Jahr auf dem Programm:

07.12.2022 (Mi.)

- 52. Fortbildungsseminar für Brandschutzbeauftragte
 - Baulicher Brandschutz
 - Feuerlöschanlagen
 - Sprachalarmanlagen

08.12.2022 (Do.)

- 52. Fortbildungsseminar für Brandschutzbeauftragte
 - Kompaktseminar „Bauen und Brandschutz in NRW“
 - Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
 - Impulstagung „Hydrantenanlagen“
 - Brandmeldeanlagen

Verschiedene Fachtagungen können zum vergünstigten Kombipreis gebucht werden. (VdS)

Anzeige



Rund
100
Aussteller

Fortsetzung von Seite 1

VdS-Fachtagung „Sprachalarmanlagen“

Sprachalarmanlagen und das Problem mit Störgeräuschen

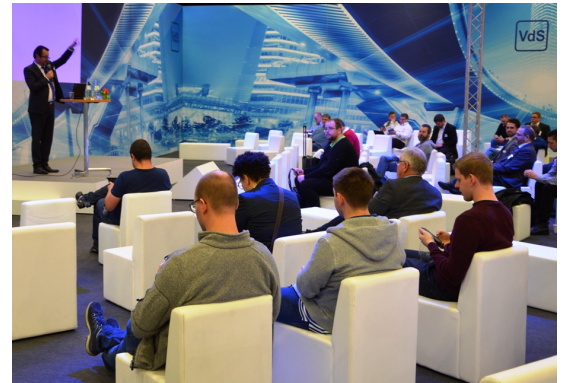
Die **VdS-Fachtagung „Sprachalarmanlagen“** ist zum zweiten Mal auf den VdS-BrandSchutzTagen vertreten. Sie thematisiert unter anderem die derzeitige Überarbeitung der DIN VDE 0833-4: In der neuen Version der Anwendungsrichtlinie für Sprachalarmanlagen wird das Thema der Störgeräusche konkretisiert.

Durch Störgeräusche und schwierige raumakustische Verhältnisse werden oftmals die physikalischen Grenzen der machbaren Sprachverständlichkeit erreicht. Zukünftig haben Planer und Projektierer in derartigen Fällen ein Portfolio an der Hand, die Grenzwerte der Sprachverständlichkeit abzusenken. Zudem werden konkrete Anforderungen gestellt, wie die Brandfalldurchsage zu gestalten und zu produzieren ist.

Für Fachtagungs-Teilnehmende inklusive: das Programm in der Messehalle

Alle Besucherinnen und Besucher der Fachtagungen am 7.12. und 8.12. haben kostenfreien Zugang zur angrenzenden Messehalle. Hier profitieren sie von der großen Fachmesse mit Ausstellern aus dem In- und Ausland, Live-Vorfürungen, Themenforen, Jobbörse und Karriere-Treffpunkt – und natürlich von vielfältigen Netzwerkmöglichkeiten.

Die Bühne in der Messehalle bietet diesmal drei Foren: das „**Zukunftsforum Brandschutz**“ mit Vorträgen zu wichtigen Zukunftsthemen, das Ausstellerforum zu innovativen Lösungen sowie – neu – den **VdS-BrandSchutzTalk**. In 90-minütigen Talkrunden diskutieren Experten über Themen, die die Brandschutzbranche bewegen. (VdS)




Anzeige

Sichere Lüftung mit Doppelfunktion

- RWA-Gerät nach EN 12101-2
- absturzsicher nach TRAV
- Uw bis 0.9 W/m²K
- attraktives Gestaltungselement für die Fassade
- optional auch ballwurf- und einbruchssicher sowie mit Schallschutz bis 40dB

Besuchen Sie uns:

 www.hahn-lamellenfenster.de
 www.facebook.com/HAHNlamellenfenster


bvfa
**Neues Positionspapier
 zur Abschottung
 brennbarer Rohre**

In unregelmäßigen Abständen wird insbesondere von einigen Herstellern nichtbrennbarer Abwasserrohre diskutiert, ob deckenunterseitige Abschottungen an brennbaren Rohren bei einer Brandbeanspruchung von oben Feuer und Rauch in das darunter liegende Geschoß übertragen könnten. Das neue bvfa-Positionspapier „Risikobetrachtung bei der Abschottung thermoplastischer Rohre bei einer Brandbeanspruchung von oben“ kommt zu dem Schluss, dass derzeit keine erhöhten Risiken vorliegen. Der bvfa sieht keinen Grund, die derzeit geltenden baurechtlichen Anforderungen oder die Prüfgrundsätze des DIBt zu ändern. Für das Positionspapier der bvfa-Fachgruppe Baulicher Brandschutz wurden die einschlägigen Vorschriften und Richtlinien geprüft sowie intensiv bei Feuerwehren und Sachversicherern zu möglichen Schadensfällen recherchiert.

Der bvfa – Bundesverband Technischer Brandschutz e. V. hat das neue Positionspapier „Risikobetrachtung bei der Abschottung thermoplastischer Rohre bei einer Brandbeanspruchung von oben“ veröffentlicht. Darin wird eine ausführliche Risikobetrachtung zu den deckenunterseitig angebrachten Abschottungen brennbarer Rohre vorgenommen. Insbesondere einige Hersteller nichtbrennbarer Abwasserrohre diskutieren immer wieder, ob bei einer Brandbeanspruchung von oben Feuer und Rauch in das darunter liegende Geschoß übertragen werden könnte. Die bvfa-Fachgruppe Baulicher Brandschutz prüfte für die Erstellung des Positionspapier die relevanten Vorschriften und Richtlinien, wie Bauordnungen, MLAR und Normen sowie die Prüfgrundsätze des Deutschen Instituts für Bautechnik DIBt. (bvfa)

Von zur Mühlen'sche (VZM)

Brandschutz – Normenwissen und Pragmatismus

Das renommierte Bonner Beratungs- und Planungsunternehmen VZM lädt Kunden und Interessierte ein, sich auf den VdS-BrandSchutzTagen in Köln über ganzheitliche Lösungen im Brandschutz zu informieren.



Jörg Schulz, Prokurist bei VZM

Bild: VZM/Laville

VZM ist am 7.12. und 8.12.2022 in Halle 11.1., Stand E-05 im Congress-Center-Ost der KölnMesse anzutreffen und in den Foren der Veranstaltung.

„Wir entwickeln ganzheitliche schutzzielgerichtete Sicherheitskonzepte, die im Schadenfall den Personenschutz und die Verfügbarkeit der Unternehmensprozesse gewährleisten. Für solche Konzepte braucht es insbesondere brandschutztechnisches Know-how sowie Spezialwissen in vielen Bereichen,“ sagt Jörg Schulz, Prokurist und Berater bei VZM. VZM ist mit zertifizierten Fachplanern sowie Sachverständigen für Brandschutz in der Lage, den Kunden bereits in frühen Planungsphasen zu unterstützen und Projekte unter Kosten- und Nutzenaspekten zu optimieren.

Neben dem operativen Brandschutz spielen auch präventive, rechtliche und finanzielle Aspekte des Brandschutzes eine wichtige Rolle. „Die Anwendung der Normen muss stets dem Schutzziel angemessen sein, die Maßnahmen sollten nicht über das Ziel hinausschießen. Nehmen wir aber den Bau eines Rechenzentrums: Hier sind fast immer brandschutztechnische Maßnahmen notwendig, die über die normativen und baurechtlichen Anforderungen hinausgehen, weil sie auf dem Eigeninteresse der Hochverfügbarkeit beruhen,“ sagt Jörg Schulz.

Jörg Schulz ist unter anderem Experte für Projektierungsleistungen von Rechenzentren, für Brandmeldeanlagen, elektrotechnische Versorgungs- und Verteilungsanlagen und Integrationstests. Am 8.12.2022 hält er einen Vortrag im VdS-Zukunftsforum Brandschutz. (VZM)

VZM im Ausstellerforum (7.12.2022)

13:55 Uhr: Marc Reuter, „Normenwissen und Pragmatismus – Brandschutz im Rechenzentrum“

VZM im Zukunftsforum Brandschutz (8.12.2022)

10:00 Uhr: Jörg Schulz „Brandschutz neu gedacht – Photovoltaik, E-Mobilität, Dezentralisierung“

Stand E-05

Fortsetzung von Seite 1

„Zukunftsforum Brandschutz“

Einblicke in innovative Branchenentwicklungen

Fachreferentinnen und -referenten geben auf der Bühne in der Messehalle an beiden Vormittagen Einblicke in innovative Branchenentwicklungen. Alle Messebesucherinnen und -besucher sind eingeladen, die Vorträge anzuhören, Fragen zu stellen und mit den Referierenden zu diskutieren.

Zu den vielfältigen Themen in diesem Jahr gehört unter anderem BIM (Building Information Modeling) und seine Bedeutung für den Brandschutz der Zukunft. Die Zuhörenden werden auf den aktuellen Stand bei der Normierung und der prozessunterstützten Planung gebracht.

Weitere Vorträge beschäftigen sich mit KI (Künstlicher Intelligenz), und mit Cyber-Security für Brandschutzanlagen.

Zudem findet auf dem „Zukunftsforum Brandschutz“ der inzwischen dritte VdS-BrandSchutzTalk statt. In 90-minütigen Talkrunden diskutieren Expertinnen und Experten über Themen, die die Brandschutzbranche bewegen. Nach den ersten beiden Online-Ausgaben des Talks mit bis zu 800 Zuschauenden können die Live-Diskussionen diesmal aus nächster Nähe verfolgt werden. (VdS)



Impressionen vom „Zukunftsforum Brandschutz“ auf der VdS-BrandSchutzTage in Köln

Bild: epm gmbh

Neuer Geschäftsführer für den Fachverband Feuerwehrtechnik

Bis Ende Juni dieses Jahres führt der 42-jährige promovierte Wirtschaftsingenieur gemeinsam mit Dr. Bernd Scherer den europaweit bedeutendsten Branchenverband der Hersteller von Feuerwehrfahrzeugen, -geräten und Ausrüstungstechnik.



Dr. Tobias Ehrhard (rechts) und Dr. Bernd Scherer führen den VDMA Feuerwehrtechnik.

Bild: Kastner

„Es freut mich sehr, dass es uns gelungen ist, im Nachfolgeprozess einen gleitenden Übergang zu gewährleisten. Damit sind wir in diesen schwierigen Zeiten hervorragend aufgestellt“, sagt Tobias Ehrhard. „Ich bin jetzt mit voller Kraft für unsere Mitglieder da. Viele spannende und herausfordernde Entwicklungen stehen uns bevor, die wir allerdings nur gemeinsam in unserem großen Netzwerk meistern werden“, betont der neue Geschäftsführer. (VDMA)

Anzeige

EINFACH OHNE FLUOR

Dr. STHAMER
FOAM FIGHTS FIRE

Schaumlöschmittel für stationäre Löschanlagen

Wir beraten Sie persönlich:
Halle 11.1, Stand C-01

www.sthamer.com



Brandschutz Fatale Brände in Krankenhäusern

Brennt es in einem Krankenhaus beziehungsweise Alten- oder Pflegeheim, kann die Mehrheit der Patienten und Bewohner das Gebäude nicht selbstständig verlassen. Dabei wird Brandrauch zur tödlichen Gefahr.



Bild: wavebreakmedia_micro. Freepik

Immer wieder brennt es: Wie sicher sind unsere Kranken- häuser eigentlich?

Wieder und wieder brennt es in Krankenhäusern, letztmalig am 10.10. im Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum in Neubrandenburg. Ein Einzelfall? Nein, denn Krankenhausbrände sind keine Seltenheit.

Alleine in diesem Jahr ist in deutschen Krankenhäusern bisher 49 Mal ein Feuer ausgebrochen (bvfa-Statistik, Stand: 14.10.21). 86 Personen wurden dabei verletzt, 3 Menschen sind gestorben. Statistisch gesehen brannte es in zwischen Januar und Oktober 2021 alle sechs Tage in einem Krankenhaus und annähernd jeden dritten Tag in einem Alten- oder Pflegeheim. Bei einem solchen Brand sind circa 80 Prozent der Patienten und Bewohner aufgrund ihres Gesundheits- und Alterszustands nicht in der Lage, das Gebäude selbstständig zu verlassen. Zur Rettung sind sie auf fremde Hilfe angewiesen – Krankenhausbrände sind damit ein Albtraum für alle Patienten und Krankenhausangestellte. (VDMA)

Seite 13

Fortsetzung von Seite 1

Feuerwehrtechnik

3.200 Feuerwehrfahrzeuge neu zugelassen

Sichtbare Markterfolge konnte die Industrie im zurückliegenden Jahr in fast allen Produktzweigen realisieren – bei den Fahrgestellen, den Aufbauten und im Ausrüstungssektor. Für das laufende Jahr prognostiziert der Verband mit Blick auf die Auftragseingänge eine Fortsetzung der Hausse.

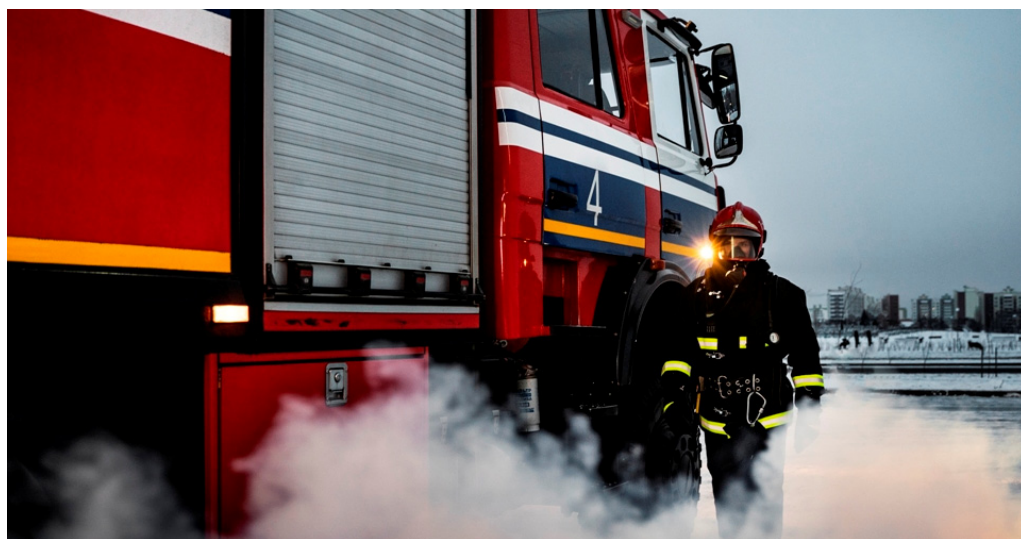


Bild: Freepik

„2021 gelang es uns, insgesamt 3.200 neue Feuerwehrfahrzeuge auf dem deutschen Markt abzusetzen. Damit haben wir selbst das exzellente Vorjahresergebnis nochmals übertroffen“, sagt Scherer.

China mit Abstand größter Importeur

Die hohe Nachfrage nach innovativer Feuerwehrtechnik geht jedoch nicht nur von Deutschland aus. Rund 35% der hierzulande produzierten Feuerwehrfahrzeuge, Systemlösungen und Ausrüstungsgegenstände gehen mittlerweile in den Export.

„Unsere Ausfuhrquote wächst langsam, aber beständig. Vor allem innerhalb der EU, aber auch in Fernost wird der hohe Qualitätsstandard innovativer Feuerwehrtechnik ‚Made in Germany‘ sehr geschätzt“, sagt der VDMA-Geschäftsführer. Der Branchenverband beobachtet zunehmend internationale Beschaffungsstrategien, von denen die innovativen europäischen Hersteller besonders profitieren. So ist China mit einem wertmäßigen Anteil von nahezu 20% an den Gesamtausfuhren der hiesigen Industrie zum entscheidenden internationalen Importmarkt für hochentwickelte Feuerwehrtechnik geworden.

Neuheiten mit hohem Nutzwert angekündigt

Mit Spannung wurde von der Feuerwehrtechnik-Industrie ihre Leitmesse Interschutz erwartet. Zahlreiche Neuheiten mit hohem Nutzwert wurden präsentiert. Digitalisierung und Urbanisierung gelten dabei als wichtige Technologietreiber. „Intelligente Vernetzungsideen unterstützen die Feuerwehren dabei, bereits vor dem Eintreffen am Einsatzort ein möglichst umfassendes Lagebild zu erhalten. Reibungslose Konnektivität und herstellerübergreifende Schnittstellen sind dafür eine wesentliche Voraussetzung“, sagt Scherer.

Sensoren und Videokameras, die im ‚Smart Home‘ verstärkt Einzug halten, ermöglichen in Verbindung mit georeferenzierten, echtzeitnahen Daten und elektronischen Gebäudeplänen eine neue Qualität in der Lagebewertung. „Schließlich kann der Einsatzführer so ohne Umwege vom Führungsfahrzeug aus auf alle sicherheitsrelevanten Parameter zugreifen. Angesichts des ganzheitlichen Ansatzes der digitalen Vernetzung wachsen Brandschutz und Brandbekämpfung immer mehr zusammen“, erläutert der Verbandsgeschäftsführer. (VDMA)

Seite 10

HAHN Lamellenfenster zur Braundrauchentlüftung

Notausgänge sind nutzlos, wenn sie im Brandfall nicht mehr zu erreichen sind. Wie wichtig ein rauchfreies Treppenhaus ist, zeigt das Beispiel des Großbrandes in Essen: „Die Brandausbreitung war so massiv, dass wir erstmal schnell die Personen aus dem Gebäude kriegen mussten. Das habe auch gut geklappt, alle Bewohner konnten rechtzeitig aus dem Haus gerettet werden,“ so Christoph Rieße, Sprecher der Feuerwehr Essen.

Die dramatischen Szenen des Großbrandes im Februar 2022 in Essen werden Bewohnern, Augenzeugen und dem Rettungsteam noch lange in Erinnerung bleiben: Innerhalb von gerade einmal 20 Minuten, so ein Bewohner, griff das Feuer auf das gesamte Gebäude über.

Etwa 180 Personen aus dem betroffenen und angrenzenden Häusern wurden evakuiert. „Ums Leben kam offenbar niemand. Das ist bei einem Feuer von diesem Ausmaß nicht selbstverständlich“, betonte Oberbürgermeister Thomas Kufen.

Die Treppenhäuser aller Gebäude im VIVAWEST-Wohnkomplex der Grüne Mitte Essen sind mit EN 12101-2 zertifizierten HAHN Lamellenfenstern Typ S9-iVt-05 ausgestattet, die Rettungs- und Fluchtwege gleichermaßen begehbar und rauchfrei halten. Denn alle Notausgänge sind nutzlos, wenn sie im Brandfall nicht mehr zu erreichen sind.



Bilder: HAHN Lamellenfenster GmbH



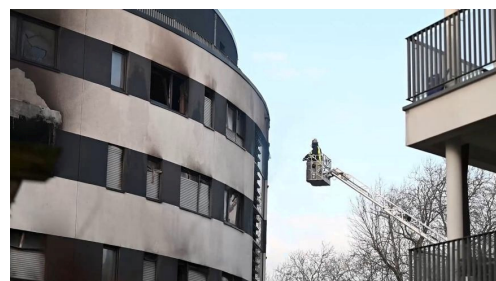
Im Brandfall öffnen motorisch bediente Lamellen innerhalb von maximal 12 Sekunden je nach System bis zu 89° und drehen sich dabei ca. 50/50 nach innen und außen. Pneumatikzylinder können alternativ ebenfalls eingesetzt werden. Durch den geringen Platzbedarf ist eine unfallfreie Nutzung des Rettungsweges sichergestellt, und gefährliche Rauchgase können abziehen.

Zugleich lassen sich die Lamellenfenster parallel im Alltag für natürliche Lüftung nutzen – mit stufenloser Öffnungsmöglichkeit und integriertem Schließkantenschutz wird eingeklemmten Fingern vorgebeugt. Je nach Einsatzort sind darüber hinaus Ausführungen mit erhöhtem Einbruchsschutz, Ballwurfsicherheit oder absturzsicher zertifiziert nach TRAV möglich.

Durch die absturzsichernde Funktion der Lamellen kann die gesamte Geschosshöhe zur vollen Belüftung genutzt werden.

Zusätzliche Streben zwischen den Lamellen können die Sicherheit noch erhöhen. Für Fenster die nach DIN 14351 zur Lüftung genutzt werden, sind auch verschiedene manuelle Bedienmöglichkeiten erhältlich.

Als Designelement sorgen Lamellenfenster dafür, dass die Fassade auch bei geöffneten Lamellen im gleichen optischen Raster gestaltet ist: Hier entstehen keine „Löcher“ wie bei geöffneten Dreh-/Kippfenstern.



HAHN Lamellen

Halle 11.1, Stand E-02

www.hahn-lamellenfenster.de



VDMA
Technik zur Brandbekämpfung weiterhin sehr gefragt

„Die Kommunen im In- und Ausland investieren momentan kräftig in zukunftsweisende Technologien für die Brandbekämpfung.“



Dr. Bernd Scherer, Mitglied der Hauptgeschäftsführung des VDMA

Bild: VDMA

Die Sicherheitsvorsorge gewinnt auf allen Ebenen an Bedeutung“, sagt Dr. Bernd Scherer, Mitglied der Hauptgeschäftsführung des VDMA.

„Denn die Feuerwehren leisten einen unverzichtbaren Beitrag zum Zivilschutz“, sagt er. (VDMA)

Seite 11

bvfa empfiehlt raschen Umstieg auf fluorfreie Schaumfeuerlöscher

Der bvfa – Bundesverband Technischer Brandschutz e. V. empfiehlt in seinem neu erschienenen Positionspapier „Schaum-Feuerlöscher und Fluorverbot“, bei Neu- oder Ersatzbeschaffungen bzw. Nachfüllungen von Schaumlöschern bereits jetzt auf nachhaltige Lösungen ohne Fluorzusatz umzusteigen.

Hintergrund sind die kürzlich bekannt gewordenen Entwürfe gesetzlicher Regulierungen, nach denen bereits mittelfristig mit Nutzungseinschränkungen bei fluorhaltigen Schaum-Feuerlöschern zu rechnen ist. Nach den dort enthaltenen Übergangsfristen bzw. Ausnahmeregelungen müssten heute gekaufte fluorhaltige Schaumlöscher bereits vor Ablauf ihrer regulären Nutzungsdauer erneut ausgetauscht bzw. umgerüstet werden. Der bvfa empfiehlt deshalb bereits jetzt einen möglichst schnellen Umstieg auf Alternativen ohne den Zusatz perfluorierter Tenside. Die im bvfa zusammengeschlossenen Hersteller haben bereits leistungsfähige Schaumlöscher entwickelt und zertifiziert, die zukunftsfähig und nachhaltig ohne Fluorzusätze auskommen. Weitere Informationen sind bei Service- und Fachhandelspartnern erhältlich und im BrandSchutzKompakt Nr. 63 nachzulesen.

Die hohe Leistungskraft herkömmlicher Schaumlöscher resultiert aus der Verwendung von Per- und Polyfluoralkylsubstanzen (PFAS). Diese synthetisch hergestellten Fluorverbindungen sind in die Diskussion gekommen, weil erkannt wurde, dass sie biologisch nicht abbaubar sind und auf Dauer in der Natur verbleiben. Bei unkontrollierter Freisetzung können sich PFAS dann in Nahrung und Trinkwasser anreichern. Daher plant die Europäische Union für diese Stoffe weitreichende Beschränkungen. Für aktuelle Schaumlöscher bedeutet dies ein mögliches Verbot der im Schaum enthaltenen C6-Fluorchemie (Perfluorhexansäure). (bvfa)

International Water Mist Association

Weiterentwicklung und Förderung der Wassernebeltechnologie

Die International Water Mist Association (IWMA) hat ihren ersten Auftritt auf den VdS BrandSchutzTagen in Köln. Der Fokus des Verbands sind Weiterentwicklung und Förderung der Wassernebeltechnologie.



Auch einige Verbandsmitglieder werden vertreten sein und zwar die Firmen Aquasys, CWS Fire Safety, Danfoss Fire Safety, Johnson Controls sowie Fogtec.

IWMA Gründungsmitglied Rüdiger Kopp (Fogtec) wird am zweiten Messetag um 15.10 im Rahmen des Forums einen Vortrag zum Thema „Warum Wassernebel?“ halten.

Die IWMA organisiert eine jährliche Konferenz. Hier trifft sich die Community mit Interessierten, die mehr über Wassernebel erfahren möchten. „Die ‚22nd International Water Mist Conference‘ findet in Kopenhagen am 11. und 12. Oktober 2023 statt. Der Call for Papers wird am 1. Februar veröffentlicht“, erklärt Bettina McDowell, IWMA Geschäftsführerin.

Bild: IWMA

Des Weiteren vergibt der Verband den „**IWMA Young Talent Award**“ an junge Wissenschaftler. Im Jahr 2023 soll die beste Ph.D.-These premierrt werden. Abgabetermin ist der 28. April 2023. Alle nötigen Informationen hierzu befinden sich auf der IWMA-Internetseite.

Stand G-15

Dr.STHAMER

Einfach ohne Fluor! Umstellung auf eine fluorfreie* Löschanlage mit Schaumzumischung mit 1:1 Ersatz

Viele Löschanlagen werden gebaut, um vor Bränden mit Kunststoffen zu schützen. Die Umstellung auf ein fluorfreies* Schaumlöschmittel ist einfach, wenn die hydraulische Auslegung der Anlage und die Sprinkler nicht verändert werden müssen. Das neue, ohne PFAS hergestellte Schaumlöschmittel vaPUREx® FXS PLY 1% von Dr.STHAMER ermöglicht genau das: einen 1:1 Austausch ohne Anpassung der Anlage, mit VdS-Anerkennung.

Eine einfache Lösung, die begeistert

Dr.STHAMER hat ein fluorfreies* VdS-anerkanntes Schaumlöschmittel entwickelt, das bei Kunststoffbränden mit und ohne Potential zur Lachenbildung leistungsfähiger ist, als die bisher verwendeten AFFF-Löschmittel.

Experten und Anwender sind begeistert. Jens Stubenrauch, Spezialist für Schaumlöschanlagen: „Das Produkt funktioniert mit herkömmlichen Wassersprinklern und lässt sich aufgrund der wasserähnlichen Viskosität sehr leicht dem Löschwasser zumischen. Ein Austausch des vorhandenen Schaumlöschmittels ist daher in vielen Fällen ohne anlagentechnische Anpassung möglich.“



Insgesamt 84 Löschtests wurden allein für die Entwicklung dieses Produktes durchgeführt. Darunter auch die Löschtests gemäß VdS-Vorgaben mit 3 Meter hoch gestapelten Kleinladungsträgern bei der MPA Dresden.

„Es wurden auch vergleichende Löschtests zwischen fluorhaltigen und dem neuen fluorfreien* vaPUREx® FXS PLY 1% durchgeführt. Dabei zeigte das neue Schaumlöschmittel eine um 8 % bessere Löschleistung gegenüber der fluorhaltigen, wasserfilmbildenden Referenzrezeptur“, so Jens Stubenrauch.

Beispiel eines Brandes von Kleinladungsträgern

Bilder: Dr.STHAMER

Es wurden bereits verschiedene Löschanlagen gereinigt und mit dem Eins-zu-Eins-Ersatz aus dem Hause Dr.STHAMER befüllt. Für Anlagenbetreiber, Versicherer und Errichter-Firmen bietet das Schaumlöschmittel einige Vorteile. Der größte Vorteil liegt darin, die Anlagen kostengünstig, zeitsparend und abnahmefähig umzurüsten.

Dr. STHAMER
FOAM FIGHTS FIRE

Halle 11.1, Stand C-01
www.sthamer.com



*Als fluorfrei bezeichnen wir solche Produkte, die ohne beabsichtigten Zusatz von Fluor-organischen Verbindungen zum Zwecke der Leistungssteigerung so gefertigt werden, dass sie keine über die regional als ubiquitäre Hintergrundbelastung (z.B. im zur Herstellung verwendeten Trinkwasser) hinausgehende Menge an fluororganischen Stoffen enthalten.

Fortsetzung von Seite 6

VDMA

Elektrische Antriebe in mittelgroßen Fahr- zeugen bewährt

Bereits vielerorts genutzt wird die digitale Routenplanung, wobei die Einsatzfahrzeuge per Funkverbindung mit dem städtischen Verkehrsleitsystem vernetzt sind, um ein noch schnelleres Eintreffen der Rettungskräfte am Einsatzort zu gewährleisten.



Bild: fxquadro, Freepik

Am Brandherd selbst unterstützt moderne Ausrüstungstechnik den Feuerwehrmann: „Helme mit Head-up-Display befinden sich momentan intensiv in der Erprobung“, sagt Scherer. Ein in das Sichtfeld des Helmträgers projiziertes Bild einer Wärmebildkamera hilft dabei, Mensch und Tier selbst in einer Lage zu orten, in der eine Sicht mit bloßem Auge längst unmöglich ist.

Im Kommen sind auch elektrische Antriebslösungen, die sich bei kleinen und mittleren Fahrzeugtypen, etwa in Einsatzleitwagen, vielerorts bereits bewährt haben. In größeren Fahrzeugklassen sind dagegen nach wie vor sparsame und emissionsarme Dieselmotoren die erste Wahl. „Der Antriebs- und Energiemix von morgen ist ein spannendes Thema, das uns im Sommer auch in Hannover umtreiben wird. Ich kann Ihnen schon heute zahlreiche interessante Technologielösungen in Aussicht stellen“, resümiert Scherer. (VDMA)

Bundesverband Technischer Brandschutz e.V.

bvfa erweitert Feuerlöscher-Rechner App auf CO₂-Löscher

Wie viele Feuerlöscher mit welcher Löschleistung müssen für die Grundausstattung von Arbeitsstätten vorgehalten werden? Liegt eine erhöhte Brandgefährdung vor?



Die Feuerlösch-Rechner App des bvfa gibt Hinweise zur Grundausstattung von Arbeitsstätten mit Feuerlöschern nach ASR A2.2

Bild: Bundesverband Technischer Brandschutz e.V. (bvfa)

Die bvfa-Feuerlöscher-Rechner App unterstützt Arbeitgeber bei der Beantwortung dieser Fragen und erstellt eine detaillierte Dokumentation unter Berücksichtigung der ASR A2.2 und der TRGS 800 auch zur Verwendung in einer Gefährdungsbeurteilung. Die App wurde jetzt auf CO₂-Feuerlöscher erweitert, die in vielen Bereichen unverzichtbar sind.

Der bvfa – Bundesverband Technischer Brandschutz e. V. hat seine Feuerlöscher-Rechner App für die Grundausstattung von Arbeitsstätten um CO₂-Feuerlöscher erweitert. Obwohl allein diese Feuerlöscher die nach ASR A2.2 erforderliche Löschleistung von sechs Löscheinheiten in der Grundausstattung nicht erreichen, kann häufig nicht auf sie verzichtet werden. Der bvfa hat daher in der App ein spezielles Modul zur Erfassung und Dokumentation dieser Feuerlöscher eingerichtet.

Rechtssichere Dokumentation

Die Feuerlöscher-Rechner App für Arbeitsstätten ermöglicht nach der Erfassung der objektspezifischen Daten eine interaktive Entscheidung über die vorliegende Brandgefährdung und die Auswahl geeigneter Feuerlöscher. Die App bietet darüber hinaus eine detaillierte Unterstützung für die Entscheidung, ob eine erhöhte Brandgefährdung vorliegt. In diesem Fall werden beispielhafte Alternativmaßnahmen aus der ASR A2.2 und der TRGS 800 angeboten und erläutert. Arbeitgebern steht nach Ende der Bearbeitung eine detaillierte PDF-Dokumentation zum Nachweis der Sicherung des Brandschutzes zur Verfügung, die auch im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung verwendbar ist.

Komfortable Erfassung

Die App steht kostenlos in den App-Stores von Apple und Google sowie unter app.bvfa.de zur browsergestützten Bearbeitung am PC zur Verfügung. Die App ist auf die Bedürfnisse von Brandschutzverantwortlichen, Architekten, Brandschutzfachfirmen und Aufsichtsbehörden optimiert. Die Bearbeitung kann jederzeit unterbrochen und mit dem individuell vergebenen Kennwort innerhalb eines Monats wieder aufgenommen werden. (bvfa)

Stand F-02

Fortsetzung von Seite 8

Technik zur Brandbekämpfung **Sicherheitsvorsorge gewinnt an Bedeutung**

Die Geschäfte laufen branchenweit sehr gut. „Die Auftragsbestände liegen auf Rekordniveau. Die Fabriken sind für mehr als ein Jahr im Voraus voll ausgelastet“, sagt Scherer. Ungetrübte Jubelstimmung mag sich dennoch nicht einstellen. „Unsere Industrie hat mit erheblichen Lieferengpässen zu kämpfen. Das geht bei Mikrochips und Kabelbäumen los und reicht bis hin zu Stahlerzeugnissen und Spritzgussteilen“, erläutert der Verbandsgeschäftsführer.

Wichtig sei es, in dieser Lage auch auf die Kostenseite zu blicken: „Um der aktuellen Kostenexplosion bei Komponenten Herr zu werden, benötigen wir Preisgleitklauseln“, fordert Scherer. Dabei geht es um die grundsätzliche Möglichkeit, bei unvorhersehbar steigenden Materialkosten auch nach Auftragsvergabe entsprechende Preisanpassungen vornehmen zu können.

Bild: fxquadro, Freepik



Innovationsoffensive am Start

Aus technischer Sicht erwartet die Besucher in Hannover eine regelrechte Innovationsoffensive. „Digitalisierung, Elektrifizierung und Vernetzung prägen die aktuelle Projektlandschaft der Entwicklungsingenieure in der Feuerwehrtechnik“, sagt Scherer. „In Verbindung mit den komplexen Herausforderungen der zunehmenden Verdichtung von Innenstädten gibt es technologisch gesehen spannende Trends, Produkte und Dienstleistungen“, betont er.

Das Neuheitenspektrum ist in diesem Jahr besonders breit gefächert: Elektrische Fahrtriebe sind in Feuerwehrfahrzeugen zwischenzeitlich zu einer festen Größe geworden, zumal, wenn es um Einsatzfelder im urbanen Umfeld geht. Auch Nebenantriebe eignen sich für die Elektrifizierung, da sie gut und wirkungsvoll realisierbar sind. „Angesichts der erforderlichen Skaleneffekte hängt der Elektrifizierungserfolg in unserer Industrie allerdings maßgeblich von der künftigen Entwicklung im Batterie- und Lkw-Sektor ab“, sagt Scherer.

Verbrennungsmotor hat Zukunft

Aber auch für saubere Verbrennungsmotoren gibt es nach wie vor gute Gründe, so etwa mit Blick auf die kontinuierliche Einsatzbereitschaft unter allen denkbaren Bedingungen. „In Verbindung mit klimaneutralen E-Fuels ist der Verbrenner auch langfristig ein Modell, mit dem zu rechnen ist“, resümiert Bernd Scherer.

Brandschutz und Brandbekämpfung wachsen zusammen

Starke Technologietreiber sind die Digitalisierung und Urbanisierung. Intelligente Vernetzungsideen unterstützen die Feuerwehren beispielsweise dabei, bereits vor dem Eintreffen am Einsatzort ein möglichst umfassendes Lagebild zu erhalten. Reibungslose Konnektivität und herstellerübergreifende Schnittstellen sind dafür eine wesentliche Voraussetzung. Sensoren und Videokameras, die im ‚Smart Home‘ verstärkt Einzug halten, ermöglichen in Verbindung mit georeferenzierten, echtzeitnahen Daten und elektronischen Gebäudeplänen eine neue Qualität in der Lagebewertung. Dabei wachsen Brandschutz und Brandbekämpfung immer mehr zusammen. (VDMA)

IoT Mobilfunk- Rauchmelder von LUPUS-Electronics

DIN 14676-1 schreibt eine mindestens jährliche professionelle Überprüfung vor. Eine Wartung für jedes Einzelgerät kostet Zeit und Geld. Der LUPUS-Rauchmelder verfügt über eine vollautomatische, cloud-basierte Ferninspektion und eröffnet damit Haus- und Wohnungseigentümern, Hausverwaltungen und Wohnungsbau-Gesellschaften eine neue Möglichkeit, den großen Kostenfaktor der jährlichen Wartungspflicht fast vollständig zu eliminieren und gleichzeitig die Sicherheit der Immobilien nachhaltig zu steigern.



Bild:
LUPUS Electronics

In Echtzeit im Bilde

Jeder Mobilfunkrauchmelder hat seine eigene Verbindung zum Narrowband IoT-Netz der Deutschen Telekom. Damit werden Alarme, Ereignisse und aktuellen Gerätestatus in Echtzeit zur LUPUS-Cloud gesendet. So ist kein lokales Gateway, Hub oder Router nötig um die Mobilfunkverbindung herzustellen. Und im Alarmfall werden Mitteilungen auf die Smartphones der Bewohner geschickt. Mit der LUPUS-Cloud ist eine Multi-Level-Verwaltung möglich. Es gibt eine mehrstufige zentrale Administration, ein umfangreiches Rechtemanagement, einfache Zuordnung der Sensoren nach Land, Stadt, Gebäude, Wohnungs- oder Nutzungseinheit. Der LUPUS Mobilfunkrauchmelder ist ein Paradebeispiel digitaler Prozessoptimierung. Wo vorher komplexe, manuelle Prozesse mit Terminvereinbarungen und Wohnungsbegehungen standen, steht jetzt ein vollautomatisches Rauchmeldersystem, das sich komplett selbst wartet.

Stand A-05

MULTICOMSYSTEM Sicherheits- und Kommunikations- lösungen

Auch dieses Jahr ist die MULTICOMSYSTEM mit Ihren Produktneuheiten und innovativen Lösungen wieder mit dabei!



Bild: MULTICOMSYSTEM

Als Experten von integrierten, individuellen und auf unterschiedliche Branchen zugeschnittenen Sicherheits- und Kommunikationslösungen stellen Sie ihre Produkte und Lösungen in Funktion vor.

Dazu gehören:

- Kleinlöschanlage AMFE
- Tracker Lösung mit GMS Schnittstelle
- RFID Temperatur Transponder
- Modulare Systemsäulen

Dreimal täglich werden von Experten am Messestand live und exklusiv Fachvorträge zu den Themen: AMFE, Notruf und ASR stattfinden. Diese können sich Interessenten kostenlos vor Ort oder über einen Live-Stream über unsere Seiten (Facebook, Instagram, YouTube und LinkedIn) anschauen.

Stand F-06

Anzeige



FeuerTrutz 2023: Jetzt als Aussteller anmelden

Mit begeisterten Besuchern und Ausstellern der letzten FeuerTrutz im Rücken geht es voller Elan und Vorfreude in die Vorbereitungsphase der nächsten Ausgabe der



Bild: NürnbergMesse

Internationalen Fachmesse mit Kongress für vorbeugenden Brandschutz vom 21. bis 22. Juni 2023 in Nürnberg. Der bisherige Anmeldestand ist äußerst vielversprechend, beinahe täglich gehen neue Buchungen ein: Das erstmals eingeführte Rebooking war ein voller Erfolg und unterstrich bereits zum Ende der FeuerTrutz 2022 das hohe Commitment vieler Aussteller, die direkt ihre Standflächen für 2023 wieder angemeldet haben. Die neuesten baulichen, anlagentechnischen und organisatorischen Brandschutzlösungen, Fachwissen zu den aktuellsten Branchenthemen, neue wertvolle Businesskontakte und spannende

Erlebnisse gibt es dann wieder in den Hallen 4 und 4A des Messezentrum Nürnberg sowie im begleitenden Brandschutzkongress, organisiert von FeuerTrutz Network.

„Gefällt mir ausgesprochen gut, sehr informativ, positiv beeindruckt, mega Messe, Erwartungen deutlich übererfüllt“ – das ist nur ein Teil des tollen Besucher-Feedbacks zur FeuerTrutz 2022. Rund 4.300 Fachplaner, Sachverständige, Bauingenieure, Architekten, Behördenmitarbeiter und weitere am Brandschutz Beteiligte aus ganz Europa konnten sich bei 206 Ausstellern einen umfangreichen Marktüberblick über innovative Lösungen und Produkte zur Brandverhütung und Brandeindämmung verschaffen, abgerundet durch ein erlebnisreiches Rahmenprogramm und digitales Matchmaking.

Beste Vorzeichen für die FeuerTrutz 2023

In gut sieben Monaten, am 21. und 22. Juni 2023, vereint sich die Brandschutz-Community bereits zum nächsten Mal im Messezentrum Nürnberg. „Auch die FeuerTrutz 2022 zeigte noch einmal deutlich, dass Live-Begegnungen und -Erfahrungen der gesamten Branche merklich gefehlt haben. Wir freuen uns, diese endlich wieder anbieten zu können. Auch 2023 wird das geschärfte Bewusstsein für persönliche Treffen noch deutlich spürbar sein und die FeuerTrutz damit eine großartige Möglichkeit, sich zu präsentieren und neue Geschäftskontakte zu knüpfen. 83% der Besucher 2022 waren in die Einkaufs- und Beschaffungsentscheidungen ihres Betriebes einbezogen, 95% der Aussteller gaben an, ihre wichtigsten Zielgruppen auf der FeuerTrutz erreicht zu haben. Das unterstreicht einmal mehr, wie aussichtsreich eine Messebeteiligung ist“, so Stefan Dittrich, Leiter FeuerTrutz NürnbergMesse.

Rahmenprogramm mit vielen Beteiligungsmöglichkeiten für Aussteller

Die FeuerTrutz bietet Ausstellern nicht nur Kontakt zu einem zielgenauen und hochqualifizierten, nationalen und internationalen Fachpublikum und eine enge Verzahnung zum wichtigsten Kongress der Brandschutzbranche. Auch zusätzliche Beteiligungsmöglichkeiten am Rahmenprogramm, beispielsweise durch einen Vortrag in den Aussteller-Fachforen oder eine Live-Vorführung beim ERLEBNIS Brandschutz sorgen für Aufmerksamkeit beim Publikum. Die Einträge in der Aussteller- und Produktdatenbank auf der FeuerTrutz Website sind nicht nur während, sondern bereits vor und auch noch nach der Messe online. Wer auf der Suche nach neuen qualifizierten Arbeitskräften für sein Unternehmen ist, kann seine Stellenausschreibungen in der FeuerTrutz Jobbörse inserieren. (NM)

Seite 14

Fortsetzung von Seite 6

Brände in Krankenhäusern
**Brandrauch wird
 zur tödlichen Gefahr**

So gut wie immer ist es der gefährliche Brandrauch, der Patienten und Klinikpersonal zum Verhängnis wird. Er breitet sich sehr schnell aus und verteilt sich über mehrere Etagen.



Bild: DCStudio, Freepik

Dabei wirkt der Rauch nicht nur tödlich, er macht auch die Orientierung unmöglich und verhindert einen effektiven Angriff der Feuerwehr. Für Rettungskräfte und das Pflegepersonal ist es so fast unmöglich, die Patienten schnell zu evakuieren. Angesichts dieser Tatsache sind Spekulationen über den Ausbruch des Feuers unerheblich und nicht zielführend. Entscheidend ist, dass der Rauch sich nicht so schnell ausbreiten darf, wie geschehen. Die Frage: „Wie sicher sind unsere Krankenhäuser eigentlich?“ ist also aktueller denn je und bedarf einer eingehenden Betrachtung und Diskussion.

Krankenhäuser und Pflegeheime im Baurecht

Auch wenn einige Bundesländer Empfehlungen und Verordnungen herausgegeben haben: Bisher existiert keine bundesweite Musterverordnung mit bauordnungsrechtlich eingeführten Bauvorschriften, in der die speziellen Anforderungen an Krankenhäuser und Pflegeheime definiert sind. In den meisten Bundesländern werden sie daher zu den „unregulierten Sonderbauten“ gerechnet – und benötigen somit ein individuelles Brandschutzkonzept.

Beispiel Nordrhein-Westfalen: Am 31. Dezember 2009 wurde die NRW Krankenhausbauordnung von 1978 aufgehoben, seither gibt es keine Ersatzvorschriften, lediglich eine alte Muster-Krankenhausbauverordnung (KhBauVO), die im Dezember 1976 verabschiedet wurde und weitgehend identisch mit der NRW Krankenhausbauordnung ist. Aus Sicht des Nordrhein-Westfälischen Bauministeriums müssen neue Lösungsansätze durch die Argebau erbracht werden (Bauministerkonferenz).

Bauordnungsrechtlich ist ein Krankenhaus in NRW momentan ein Sonderbau, nicht aber ein geregelter Sonderbau mit geregelten Vorschriften. Das bedeutet: Alle brandschutztechnischen Schutzmaßnahmen für Neubau, Umbau oder Renovierung müssen einzeln ausgehandelt werden. Und das mit entsprechenden viel „wenn“ und „aber“.

Brandschutznachweise für Krankenhäuser werden momentan auf Grundlage der jeweiligen Landesbauordnung schutzzielorientiert erstellt. Mit jedem schweren Brandgeschehen werden also die Rufe nach einem bundeseinheitlichen Regelwerk, in dem die Anforderungen an moderne Krankenhäuser und Alten- und Pflegeheime festgelegt sind, lauter.

Die Lösung: Ganzheitliche Brandschutz- konzepte

Was also tun? Ist der flächendeckende Einbau von selbständigen Sprinkleranlagen die Lösung für all diese Probleme? Ein klares nein, denn wie eingangs bereits erwähnt ist der Rauch die Gefahr! Nur eine ganzheitliche Betrachtung der oftmals hochkomplexen Krankenhausarchitektur kann Abhilfe schaffen.

Oberstes Ziel muss sein, höchstmöglichen Schutz für Patienten und Mitarbeiter sicher zu stellen und es bedarf daher einer detaillierten Betrachtung von Kompensationsmaßnahmen zum baulichen Brandschutz, des organisatorischen Brandschutzes und der stillen Alarmierung. Fluchtleitsysteme, Rauchfreihaltung von Treppenträumen und gezielte Entrauchung müssen berücksichtigt und in ein Gesamtbrandschutzkonzept eingebunden werden.

Moderne Technik wie Brandmeldeanlagen, Rauchschutzdruckanlagen oder maschinelle Entrauchungsanlagen sind erprobt und stehen längst zur Verfügung. Sie alarmieren bereits in einer frühen Phase des Brandes und können Fluchtwege effektiv rauchfrei halten.

Das Personal hat daher Zeit, Patienten oder ältere in ihrer Beweglichkeit eingeschränkte Personen zu evakuieren. Solche Systeme können daher helfen, die Sicherheit in Krankenhäusern sowie in Pflege- und Altenheimen zu verbessern. (VDMA)

Autoren:

Herr Dipl.-Ing. Udo Jung, ehemaliger Vorsitzender des VDMA Arbeitskreis Brandschutz und Entrauchung

Herr Dipl.-Ing. Michael Buschmann, amtierender Vorsitzender des VDMA Arbeitskreis Brandschutz und Entrauchung

MEP & LST

Ihr weltweiter Partner für Gefahrenmeldetechnik

Die MEP-Gefahrenmeldetechnik GmbH aus Pockau-Lengefeld in Sachsen ist ein leistungsstarkes Unternehmen im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes. Aufbauend auf jahrzehntelanger Erfahrung auf dem Gebiet der Gebäudesicherheitstechnik, liefert MEP universelle Löscheinrichtungen für beliebige (flüssige, pulverförmige, gasförmige) Löschmittel. Die Kernkompetenz der MEP liegt im Angebot von Komplettlösungen im Bereich der Brandmeldeanlagen. Von der Brandmelderzentrale über hochsensible automatische Melder für verschiedenste Brandkenngrößen bis zu akustischen und optischen Signalgeräten bietet MEP eine vollumfängliche Produktpalette für die Installation von kompletten Brandmeldeanlagen.

Darüber hinaus hat sich MEP einen Namen in der Entwicklung und Fertigung von Feuerwehr-Peripheriegeräten gemacht. Die Feuerwehr-Erstinformationsstellen, ebenso wie die VdS-geprüften Schlüsseldepots und nicht zuletzt die Handmelder aus Aluminium, werden am Standort in Pockau gefertigt.

MEP ist Teil der Labor Strauss Gruppe mit Sitz in Wien. Das inhabergeführte Familienunternehmen zählt rund 250 Mitarbeiter und verfügt über sieben Standorte in Österreich und fünf in Deutschland.

Durch die umfangreiche Entwicklung und Fertigung in Wien und Pockau ist die Labor Strauss Gruppe der einzige Anbieter in Deutschland, der Brandmelderzentralen, automatische Melder sowie Feuerwehr-Peripheriegeräte und Schlüsseldepots aus eigener Herstellung anbietet. Nicht zuletzt dadurch gehört MEP / LST zu den leistungsfähigsten Systemlieferanten in Deutschland.

Stand H-06

Fortsetzung von Seite 12

Brandschutzkongress 2023:

Das sind die Schwerpunktthemen

Parallel zur FeuerTrutz findet auch 2023 der Brandschutzkongress, organisiert von FeuerTrutz Network, statt. „Derzeit arbeiten wir intensiv am Programm der größten



Bild: NürnbergMesse

und vielfältigsten Fachveranstaltung der Branche. Fachleute aus dem vorbeugenden Brandschutz können sich wieder auf eine unvergleichliche Bandbreite an aktuellen Branchenthemen freuen“, so André Gesellchen, Programmleiter bei FeuerTrutz Network. Dazu zählen in ca. 40 Vorträgen in drei parallelen Kongresszügen unter anderem die Highlight-Themen Lithium-Ionen-Akkus und andere Energiespeichersysteme, Brandschutz im Bestand, Bauproduktenrecht und Normung, Holzbau sowie BIM und Digitalisierung. Auch zu Brandschutzkonzepten, Brandschutz-Recht sowie betrieblich-organisatorischem und anlagentechnischem Brandschutz

finden Kongressbesucher wieder Antworten auf die aktuellsten Fragestellungen. Der Kongress kann vor Ort besucht werden – mit Zugang auch zur Messe und dem Rahmenprogramm – oder als Online-Live-Stream genutzt werden. (NM)

GEZE GmbH

Innovative Lösungen und Produkte für optimalen Brandschutz

Als kompetenter und verlässlicher Anbieter umfassender Sicherheits- und Gebäudesysteme präsentiert sich GEZE bei den VdS-BrandSchutzTagen in Köln. An Stand H-00 in Halle 11.1 zeigt der Spezialist für innovative Tür-, Fenster- und Sicherheitstechnik, worauf

es bei modernen Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA) und Rettungswegsystemen (RWS) ankommt und wie die einzelnen Komponenten intelligent vernetzt werden können. Durch zahlreiche Produktneuheiten und -verbesserungen unterstreicht GEZE dabei seine Innovationsführerschaft.

Heike Holfelder, Team Lead Marketing Communications bei GEZE, sagt: „Wir freuen uns sehr, dass nach zwei Jahren Corona-Pause nun wieder die VdS-BrandSchutzTage stattfinden. Die Fachmesse ist eine wichtige Plattform, um sich mit Branchenexperten und potenziellen Kunden über das in der Gebäudewirtschaft allgegenwärtige Thema Brandschutz auszutauschen und unsere umfassende Branchenkompetenz unter Beweis zu stellen.“

Die Türzentrale TZ 320 dient der universell einsetzbaren Steuerung und Absicherung vernetzter Fluchttüren.

Bild: GEZE GmbH

Mit myGEZE Control stellt GEZE auf den VdS-BrandSchutzTagen eine Vernetzungslösung der nächsten Generation vor. Das Unternehmen setzt mit der neuen, modularen Plattform auf die Integration von Tür-, Fenster- und Sicherheitstechnik mittels offenen Standards.

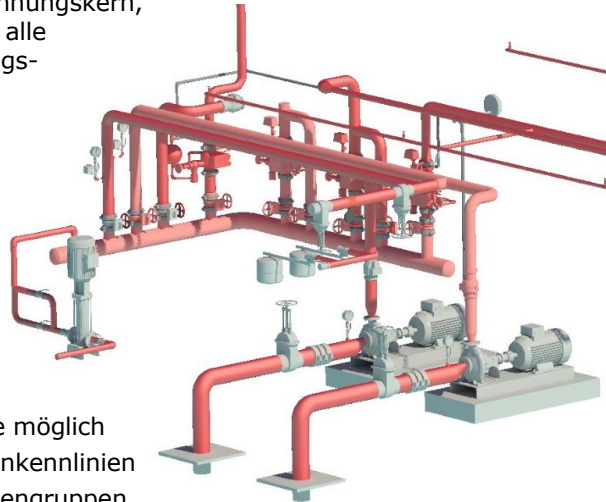
Stand H-00

IDAT GmbH: „SprCAD®“

Hydraulische Berechnung und Planung von Sprinkleranlagen

Mit WinSprink wurde ein seit Jahren bewährtes und erfolgreiches Programm für die hydraulische Berechnung von Sprinkleranlagen konzipiert. Grundlage für das Programm WinSprink ist sein Berechnungskern, mit dem neben baumartigen auch alle Arten von vermaschten Rohrleitungssystemen hydraulisch berechnet werden können.

- Berechnung mit 120 Iterationen
- Optimierte Planung zur Kosteneinsparung
- Berechnung nach tabellarischer Eingabe ohne CAD
- VdS CEA 4001, FM Global, NFPA, DIN EN 12845 konform
- Berechnung vermaschter Netze möglich
- Umfangreiche Liste von Pumpenkennlinien
- Ausgabe der Fließzeit für Trockengruppen
- Berechnung nach Hazen-Williams und Darcy-Weisbach (Sprühwasser- und Schaumlöschanlagen)



SprCAD® für AutoCAD®/ BricsCAD®

- Zusätzlich zum Leistungsumfang von Winsprink
- 3D – Einstrichverfahren mit SprCAD®-Tools
- Isometrische Darstellung inkl. Rohr- und Knotennummer
- Optische Ergebnisdarstellung für Durchfluss, Fließgeschwindigkeit und Druckverlust
- Erstellung von Stücklisten

Stand C-02

VDMA Funktionsprüfung Brandschutzklappen: Einheitsblatt veröffentlicht

Das VDMA-Einheitsblatt 24000 „Funktionsprüfungen von Brandschutzklappen nach DIN EN 15650“ ist erhältlich. Das Einheitsblatt bietet eine Übersicht über notwendige gesetzliche Funktionsprüfungen an Brandschutzklappen.

VDMA 24000 zeigt die unterschiedlichen Anforderungen für Funktionsprüfungen von Brandschutzklappen nach DIN EN 15650 insbesondere für Deutschland auf und legt diese einheitlich fest.

Das Einheitsblatt wurde vom VDMA Arbeitskreis Brandschutz und Entrauchung erstellt und bietet den unterschiedlich betroffenen Zielgruppen eine Übersicht der notwendigen gesetzlichen Funktionsprüfungen an Brandschutzklappen. Darüber hinaus werden Angaben zur Durchführung und zu den Intervallen gemacht. (VDMA)

Anzeige

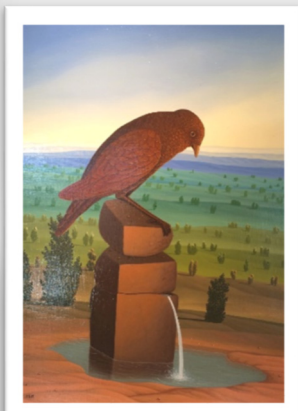
Siegbert Hahn



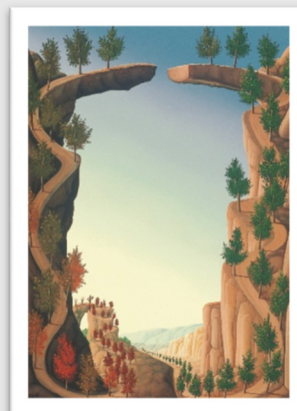
Vogel trifft Knospe (2010)
14 x 19,5 cm ohne Rahmen



Kleines Herbststilleben (1977)
16,5 x 26 cm ohne Rahmen



Quelle des Vogels (1998)
32,5 x 23 cm ohne Rahmen



Über der Schlucht (1990)
19,5 x 14 cm ohne Rahmen



Ein glückliches Paar (2004)
14 x 19,5 cm ohne Rahmen



Kleines Winterstilleben (1977)
16,5 x 26 cm ohne Rahmen

Homepage, Shop & Kontakt:

www.natura-mystica.eu

VdS

Neue Zertifizierung für Brandmelder mit Kohlenmonoxid-sensor

Kohlenmonoxid: unsichtbar, geruchlos, hoch toxisch – und wichtig für eine schnelle Detektion, da es im Brandfall, gerade in der kritischen Schwelphase, sehr frühzeitig auftritt.

Die Nachfrage nach Mehrfachsensormeldern mit kombinierter Rauch-, Wärme- und CO-Erkennung steigt. Im Vergleich zu den Europannormen EN 54-26, -30, -31 hat VdS ein eigenes, äquivalentes Prüfverfahren entwickelt, welches weniger aufwändig ist, sich also leichter und schneller umsetzen lässt.

Frank Schäfer, im VdS-Produktmanagement verantwortlich für die aktuellen Publikationen, erklärt: „Wegen den bekannten Prüfproblematiken in den europäischen Normen für diese Komponenten bieten wir unseren Partnern jetzt praxismgerechte Anforderungen. Denn das Thema Branddetektion mittels kombinierter Sensoren ist aus unserer Sicht sehr bedeutsam.“ (VdSS)

B&S Brandschutztaktik

Neues, virtuelles Feuerlöcher Trainingssystem „Safe-Ex“

Im 4. Quartal beginnt der Marktstart des neuen, virtuellen Feuerlöcher Trainingssystem „Safe-Ex“. Die Firma B&S Brandschutztaktik ist für die exklusive Vermarktung in Deutschland zuständig.



Bild: B&S Brandschutztaktik

Das Set besteht aus einer VR Brille, einem umgebauten Feuerlöcher und einem stabilen Transportkoffer. Bis zu 40 verschiedene Szenarien ermöglichen realistisches üben von Bränden im Wohnzimmer, Büro, Werkstatt, Auto, Verteilerschränken und ähnlichem. Durch den günstigen Preis steht das Gerät in einem sehr guten Preis-Leistungsverhältnis.

Stand H-04



Neues, virtuelles Feuerlöcher Trainingssystem „Safe-Ex“

Bild: B&S Brandschutztaktik

Anzeige

Machen Sie unsere Welt zu Ihrer Welt

Zusätzliche Kunden

Trends Innovationen **Erfolg** Social Media

Kontakte **Neue Chancen** Neuheiten

Neue Netzwerke grenzenlose Kundenansprache kleine Budgets

Höhere Reichweite **Nachhaltigkeit**

messe**kompakt**.de



VdS
**Aktuelle
Fortbildungen im
neuen Lehrgangspro-
gramm 2023**

Im VdS-Bildungszentrum finden Profis im Bereich Unternehmenssicherheit eine breite Auswahl an hochwertigen Fortbildungen. Dazu gehören mehr als 140 verschiedene Lehrgänge, Workshops und Online-Seminare zu den Themen Brandschutz, Security, Elektrische Anlagen, Arbeitsschutz, Informationssicherheit und Naturgefahren, die in verschiedenen Städten in Deutschland ausgerichtet werden.

Das gesamte Lehrgangsprogramm für 2023 findet sich in der neu erschienen VdS-Lehrgangsbroschüre. Wie immer können darin neben lange bewährten Fortbildungen auch Neuzugänge entdeckt werden.

**Neuer Lehrgang
zum mechanischen
Einbruchschutz**

Neu im Programm ist beispielsweise die eintägige Fortbildung „Mechanischer Einbruchschutz – kompakt“, die wahlweise als Präsenzlehrgang oder als Online-Seminar gebucht werden kann. Sie richtet sich an Montage- und Errichterfirmen, Hersteller von Fenstern, Fassaden und Türen sowie an Schreiner und Sachverständige und zeigt auf, wie sich ein Eigenheim mit relativ einfachen Veränderungen sicherer machen lässt. Die Teilnehmenden erfahren dabei auch, wie sie ihre Kunden optimal in Sachen Einbruchschutz beraten.

**Kostenloses
Online-Lernprogramm**

Ebenfalls neu ist ein kostenloses Angebot: das webbasiertes Lernprogramm „Gebote der Elektroinstallation“. Auszubildende und Elektrofachkräfte lernen in 11 Modulen, wie sich bei elektrischen Einrichtungen die Brandgefahr stark reduzieren lässt. (VdSS)

Mehr dazu unter www.vds.de/gebote-der-elektroinstallation

Aussteller und Besucher begeistert von der INTERSCHUTZ 2022

„Vor dem Hintergrund zunehmender Bedrohungsszenarien war es nach sieben Jahren höchste Zeit für eine INTERSCHUTZ im Präsenzformat“, sagte Dr. Jochen Köckler, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Messe AG.



Bild: Deutsche Messe AG

„Auf der Messe ging es darum, sich zu vernetzen, Ideen zu entwickeln, Lösungen zu diskutieren und das internationale Netzwerk weiter auszubauen. Damit ist die INTERSCHUTZ mehr als eine reine Produktschau, sondern Gestalterin einer nachhaltigen Sicherheitsarchitektur auf nationaler und globaler Ebene.“

85 000 Besucher aus 61 Ländern informierten sich auf der INTERSCHUTZ über die Zukunftsthemen der Branche. Neben Deutschland zählten Österreich, die Schweiz, Niederlande, Belgien und Frankreich zu den stärksten Besuchernationen.

Das INTERSCHUTZ-Team hatte angekündigt, einen Euro pro Besucher an die vom Deutschen Feuerwehrverband (DFV) organisierte „Feuerwehrhilfe Ukraine“ zu spenden. „Um die Sache rund zu machen, erhöhen wir den Betrag auf 100 000 Euro“, erklärte Köckler bei der Übergabe des Spendenschecks.

Mehr als 1 300 Aussteller aus über 50 Ländern lobten neben der hohen Internationalität besonders die Qualität des Fachpublikums auf der Messe.

Auch die Partner der INTERSCHUTZ zeigten sich hoch zufrieden. Dirk Aschenbrenner, Präsident der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb) brachte es auf den Punkt: „Auf der INTERSCHUTZ 2022 hat sich genau das bewahrt, was wir sehen und erleben wollten. Es war großartig, dass die Community hier wieder zusammengekommen ist. Es gab eine hervorragende Produktschau und ein unheimlich großes Netzwerk. Außerdem hatten wir viele Diskussionen über aktuelle Problemsituationen und zukunftsweisende Ideen, die hier kreiert worden sind. Die Weltleitmesse hält, was sie verspricht.“

DFV-Präsident Karl-Heinz Banse kam zu einem ähnlichen Urteil: „Das war eine der besten INTERSCHUTZ-Messen, die ich je erlebt habe. Die gezeigten Entwicklungen, Ideen und Konzepte sind fantastisch und helfen uns dabei, einen technischen und aktiven ‚Refresh‘ zum Wohl der Leistungsfähigkeit der Feuerwehren zu erreichen. Sehr viele Entscheider aus der ganzen Welt waren präsent. Wir konnten unsere Netzwerke stark erweitern und das einzigartige System der Feuerwehren in Deutschland vorstellen. Die Deutsche Messe AG war ein hervorragender Gastgeber.“ (DM)

Messevorschau

Perimeter Protection bricht 2023 alle Rekorde

Wieder einmal übertrifft die Perimeter Protection mit ihren vorläufigen Zahlen ihre eigenen Rekorde: 180 Aussteller haben sich nach bisherigem Stand für die Januar-Veranstaltung angemeldet. Ganze drei Jahre musste sich die Branche gedulden – die Freude auf die kommende Veranstaltung ist daher riesengroß. Vom 17. bis 19. Januar 2023 findet die Fachmesse für Perimeterschutz, Zauntechnik und Gebäudesicherheit in den Nürnberger Messehallen statt. Schon jetzt ist sicher: Messehighlights gibt es en masse.

Weiter – höher – schneller: Die Perimeter Protection befindet sich seit ihrem Beginn im Jahr 2010 auf kontinuierlichem Wachstumskurs. Während die Fachmesse damals mit 45 Ausstellern ihre Anfänge machte, hat sie bereits jetzt, zwei Monate vor Messebeginn 2023, ein Rekordhoch erreicht: „180 ausstellende Unternehmen machen deutlich, wie groß die Wiedersehensfreude nach dreijähriger Pause ist. Wir sind tatsächlich überwältigt – nachdem die Fachmesse letztes Jahr verschoben werden musste, sind nun mehr Firmen denn je angemeldet. Das komplette PP-Team freut sich, die Veranstaltung endlich wieder stattfinden zu lassen“, freut sich Hanna Schneider, Manager der Perimeter Protection. (NM)

Seite 21**Anzeige***Natura mystica - Die Bildwelt von Siegbert Hahn*

Stilvolle Kunstwerke für Ihr Büro

Ihr berufliches Umfeld ist von Professionalität und Leistung geprägt. In Ihrem Büro verkörpern Sie Kompetenz und Zuverlässigkeit gegenüber Ihren Kunden. Beeindrucken Sie im Arbeitsleben neben Ihrem fachlichen Können mit einer stilvollen Einrichtung Ihrer Büroräume. Eine große leere Wand schmücken Sie am besten mit einem eindrucksvollen Ölgemälde des Künstlers Siegbert Hahn.

**Kunst für Ihr Büro****www.natura-mystica.eu**

VdS

Wassernebel-Lösch-technik: VdS definiert Regelwerke für Bauteile und Systeme

Die Zahl der Wassernebel-Löschanlagen steigt – Prüfgrundlagen existierten jedoch meist nur für einzelne Systemkomponenten. VdS schließt diese Lücke jetzt mit zum kostenlosen Download erhältlichen Richtlinien.

Wassernebelsysteme nutzen zur Brandbekämpfung fein verteiltes Löschwasser, verdrängen so Sauerstoff und absorbieren Wärme – kombinieren also die Effekte von Gaslösch- und traditionellen Sprinkleranlagen. Die geringen Tropfengrößen (≤ 1 mm Durchmesser) verstärken die Wirkung des eingesetzten Löschwassers erheblich, was gleichzeitig Wasserschäden minimiert. VdS sichert nun mit einem grundlegenden Produktstandard Hersteller wie Anwender durch eine systematische Prüfung der Wirksamkeit und Zuverlässigkeit ab.

Produktregelwerke existierten bis jetzt lediglich für ausgewählte Bauteile (z.B. EN 17450-1, Filter und Siebe, oder ISO 6182-9, Düsen ab 12 bar); VdS-Prüfungen basierten bisher auf aufwändigen Einzelfallbetrachtungen. Die neu erschienenen Richtlinien schaffen ab sofort Abhilfe. „Wir prüfen wasserbasierte Brandbekämpfungsanlagen, seit diese in Europa erstmals eingesetzt wurden – in die neuen Regelwerke fließen mehrere Jahrzehnte Erfahrung ein“, betont Frank Bzdega, Leiter der VdS-Laboratorien für Wasserlöschanlagen. „Hunderte mögliche Mängel in dieser komplexen Technologie – ein Weg, um sicherzustellen, dass die Systeme immer funktionieren, wenn sie gebraucht werden: die VdS-Anerkennung.“ (VdSS)

Die Richtlinien VdS 3100, finden Sie hier: <http://www.vds-shop.de>

BKS Connect

Vernetzte Gebäudesicherheit in der Praxis

BKS präsentiert auf seinem diesjährigen Stand F-12, Halle 11.1 die Produkte GEMOS 5 Next Generation PSIM und Gemos access. Das BKS Connect Team freut sich darauf in diesem Jahr wieder persönlich vor Ort für alle Kunden und Interessenten beratend zur Verfügung stehen zu können.



Warum ein PSIM?

„Moderne Gebäude und Liegenschaften verfügen über Vielzahl an sicherheitstechnischen Einrichtungen. Diese Systeme müssen bedient und verwaltet werden. Dabei kann es durch die verschiedenen Bedienoberflächen und Anzeigen im Ernstfall zu Stresssituationen und schlimmstenfalls zu Fehlbedienungen kommen,“ so Stefan Schuster, BKS Connect, Key Account Manager Region West.

Bild: BKS Connect

Die Lösung ist der Einsatz eines Gebäudemanagementsystems bzw. PSIM (Physical Security Information Management). Hier werden die Systeme unter einer einheitlichen Oberfläche gebündelt. Für den Bediener werden in Maßnahmenplänen die richtigen Reaktionen für die verschiedenen Szenarien, wie z.B. Störung oder Alarm vorgegeben.

Visualisierung

In einem Lageplan werden die Melder, Kameras, Türen usw. grafisch dargestellt. In dem Lageplan kann der Bediener durch einfaches Klicken auf den Datenpunkt Aktionen auslösen. Wenn diese Pläne als DWG Dateien zur Verfügung stehen, können Änderungen sehr einfach gepflegt werden. Im Alarmfall wird der auslösende Melder eindeutig markiert, der Bediener kann über ein eingblendetes Bedienpanel Schaltfunktionen ausführen.

Vernetzung BMA und Rettungswegtechnik

Bei einem Brandfall steht der Schutz der Personen an vorderster Stelle. Hier kann die Vernetzung der Brandmeldeanlage und der Rettungswegtechnik unterstützen. Im Lageplan wird der ausgelöste Melder und die zugehörigen Türen angezeigt. Der Zustand der automatisch entriegelten Türen wird dargestellt. Parallel dazu können über ein eingblendetes Bedienpanel weitere Fluchtwege entriegelt werden. Der Maßnahmenplan gibt dem Bediener klare Anweisungen für weitere Aktionen. Sollte es erforderlich sein, kann der Melder auch aus dem Lageplan direkt abgeschaltet werden. Diese Abschaltung wird dokumentiert und mit einer Erinnerungsfunktion versehen.

Vernetzung EMA und Videoüberwachung

Durch die Anschaltung von Einbruchmeldeanlagen und Videoüberwachungssystemen an ein übergeordnetes Gefahrenmanagementsystem wird die Bedienung im Alarmfall deutlich erleichtert. Der Bediener muss nicht in einem separaten Videosystem die entsprechende Kamera suchen und das Bild aufschalten. Das kann im PSIM automatisiert erfolgen. Bei einem Einbruchalarm wird automatisch das passende Videobild aufgeschaltet. Im Maßnahmenplan werden dem Bediener eine Liste mit auszuführenden Aktionen eingblendet. Der Melder kann aus dem Lageplan heraus gesperrt werden, um eine Scharfschaltung zu ermöglichen.

Stand F-12

Fortsetzung von Seite 19

Perimeter Protection 2023

Fachlicher Austausch mehr denn je

Auch die Ausstellungsfläche ist so groß wie nie zuvor, mit knapp 7.300 Quadratmetern, davon rund 2.900 aus dem Ausland. Damit konnte die Veranstaltung im Vergleich zu 2020 in der Gesamtausstellungszahl um fast 1.000 m² dazugewinnen.



Impressionen von der Perimeter Protection

Bild: NürnbergMesse Heiko Stahl

Die internationale Ausstellungsfläche ist um rund 800 m² gewachsen. „Es zeigt sich, dass es ein wichtiger Schritt war, mit der Perimeter Protection in die neuen Hallen 1 und 2 umzuziehen. Hier können wir den Anspruch der Aussteller an großen Flächen einwandfrei umsetzen. Ganz besonders freuen wir uns aber auch über die 65 Neuaussteller, die das fachliche Angebot mit ihren neuen Themen und Produkten hervorragend ergänzen“ stellt Frank Venjakob, Veranstaltungsleiter der Perimeter Protection, zufrieden fest. Staatsminister Joachim Herrmann übernimmt wie schon die Jahre zuvor die Schirmherrschaft der Fachmesse und ist auch mit einem eigenen Rundgang vor Ort. Fachlicher Austausch mehr denn je

Die Aussteller- und Produktplattform bietet in diesem Jahr eine umfangreiche Übersicht, die zeigt, welche Highlights vor Ort geboten sind. So können sich Aussteller und Besucher bereits vorab bestens auf ihren Messebesuch vorbereiten. Sei es durch eine direkte Terminvereinbarung mit den Ausstellern, oder dem Zusammenstellen und Abspeichern einer Besuchliste. Die Sonderfläche U.T.SEC mit über 200 m² überzeugt nicht nur mit einer eigenen Standbaugestaltung, hier finden Besucher auch jegliche Informationen zu technischen, rechtlichen und praxisnahen Möglichkeiten zum Einsatz und zur Abwehr von Drohnen und anderen unbemannten Technologien.

Information hoch drei

Neueste Entwicklungen, Branchentipps und besonders der fachliche Austausch untereinander sind neben der Fachmesse auch auf der Nürnberger Sicherheitskonferenz geboten. Diese findet am 17. Januar ganztätig im Saal Brüssel statt. Programm und Tickets sind auf der Website www.nuernberger-sicherheitskonferenz.de zu finden, aber auch vor Ort erhältlich. Mit dem Ticketkauf der Nürnberger Sicherheitskonferenz ist ein Messebesuch auf der Perimeter Protection mitinbegriffen.

Die Deutsche Kommission für Elektrotechnik tagt sogar im nächsten Jahr auf der Fachmesse und bespricht sich über eine neue Norm, die sie anschließend verabschiedet.

Die Bayerische Ingenieurekammer-Bau veranstaltet 2023 ihr Regionaltreffen wieder parallel zur Fachmesse. Somit können die Teilnehmer die Synergien bestens nutzen und vom direkten fachlichen Austausch profitieren. Kommunizieren, diskutieren und konversieren – und das Face to Face. Nach der langen Pause rücken das persönliche Miteinander sowie der direkte Austausch der Branche endlich wieder in den Vordergrund. (NM)

Markus Richter wird neuer Finanzvorstand der Rosenbauer International AG

Der Aufsichtsrat der Rosenbauer International AG, Weltmarktführer im abwehrenden Brand- und Katastrophenschutz, hat Markus Richter, 60, zum neuen Chief Financial Officer bestellt. Richter folgt in dieser Funktion Sebastian Wolf nach, der im August als CEO an die Konzernspitze gewechselt ist und in Personalunion weiter die Finanz-Division geführt hat. Markus Richter wird mit 1. Dezember dieses Jahres in den Konzernvorstand von Rosenbauer einziehen.

Markus Richter hat das Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Köln absolviert. Seine berufliche Laufbahn führte ihn zunächst in die deutsche Industrie, wo er verschiedene Führungspositionen bekleidete. Im Jahr 2000 wechselte er als Bereichsleiter Finanzen in die RHI AG nach Österreich; es folgten weitere Stationen bei Verbund, ÖBB Holding, Trenkwalder und Asamer. Zuletzt war Markus Richter als kaufmännischer Geschäftsführer und Finanzvorstand für die oberösterreichische Engel Holding und Engel Austria GmbH tätig.

„Wir freuen uns, dass wir mit Markus Richter einen ausgewiesenen Finanzexperten mit internationaler Erfahrung aus Industrie-, Dienstleistungs- und Maschinenbauunternehmen für Rosenbauer gewinnen konnten. Ich bin zuversichtlich, dass er mit seinem umfassenden Know-How einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung des aktuell sehr fordernden Marktumfeldes und zur erfolgreichen Umsetzung unserer langfristigen Konzernstrategie leisten wird“, sagt Christian Reisinger, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Rosenbauer International AG. (RI)

Stand C-03

Rosenbauer Konzern Umsatz erreicht wieder hohen Vorjahreswert

Der Rosenbauer Konzern hat in den ersten drei Quartalen 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 651,2 Mio € (1-9/2021: 649,5 Mio €) erwirtschaftet. Das Geschäftsvolumen der Unternehmensgruppe lag damit wieder auf dem Niveau der Vergleichsperiode des Vorjahres. Die Area CEEU und die Area NOMA haben trotz anhaltender Engpässe in der Materialversorgung mehr Fahrzeuge und Ausrüstung als 2021 ausgeliefert. Das Segment Vorbeugender Brandschutz konnte seinen Umsatz signifikant ausweiten. Als Folge des niedrigeren Bruttoergebnisses und gestiegener Strukturkosten - konkret der Aufwendungen für Vertrieb und Verwaltung - war das E-BIT nach 9 Monaten mit -30,5 Mio € (1-9/2021: 14,0 Mio €) negativ. (RI)

VdS Schadenverhütung GmbH

Advent, Advent – viel mehr als ein Lichtlein brennt

Alle Jahre wieder: Festlich strahlende Weihnachtsbäume, wunderschön leuchtende Zimmer, knallig bunte Feuerwerke ... und tausende brennende Zuhause. Immer im Dezember steigt die Zahl zerstörerischer, oft sogar tödlicher Brände enorm an. Experten der Feuerwehr und von VdS, Europas größtem Sicherheits-Zertifizierer, zeigen, wie Sie Ihre Liebsten und Ihr Heim ganz einfach schützen können.

Privates „Risikomanagement“ für Advent und Weihnachten

Klar: je trockener Adventskränze und Christbäume werden, desto leichter brennen sie. „Frisches Holz, sogar frische Tannennadeln, sind kaum entzündlich. Aber mit jedem der besinnlichen Tage wird es gefährlicher. Zudem sind viele Tannen importiert, wegen langer Transportzeiten schon im November gefällt. Allerspätestens Heiligabend sind die rund 40.000 Nadeln pro Baum dann extrem leicht entflammbar“, warnt Christoph Haupt, Prüf-Experte in den VdS-Laboratorien. „Schützen Sie sich durch den Kauf frischer, regionaler Bäume – gleichzeitig ein Beitrag für den wichtigen CO₂-Fußabdruck. Tannen sowie Kränze bitte auch nach dem Aufstellen bewässern oder mit Wasser benetzen, denn Nadeln, Äste, sogar der Stumpf nehmen weiter Feuchtigkeit auf. Jeder Tropfen reduziert die Brandgefahr.“ Wichtig sind wie gewohnt stabile Kerzenhalter sowie Baumständer – und brennende Kerzen bei Verlassen des Raumes, egal wie kurz, immer zu löschen. „Aus Sicherheitsgründen nutzen viele Menschen elektrische Lichterketten. Leider ist Elektrik die deutschlandweit häufigste Brandursache – durch unter anderem Alterung, Defekte oder überlastete Mehrfachsteckdosen“, betont Frank Hachemer, Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes. (VdSS)

Impressum | Imprint

messekompakt.de

EBERHARD print & medien
agentur gmbh

Anschrift	EBERHARD print & medien agentur GmbH Mauritiusstraße 53 56072 Koblenz / Germany	Tel. 0261 / 94 250 78 Fax: 0261 / 94 250 79 HRB Koblenz 67 63	info @ messekompakt . de www.messekompakt.de IHK Koblenz/Germany
Geschäftsführer	Reiner Eberhard	eberhard @ messekompakt . de	
Redaktion	Thorsten Weber (tw) (V.i.S.d.P.) Erika Marquardt	redaktion @ messekompakt . de marquardt @ messekompakt . de	
Verkaufsleitung	R. Eberhard	anzeigen @ messekompakt . de	
Verkauf	R. Thiel	thiel @ messekompakt . de	

Bilder/Logos/Texte

B&S Brandschutztaktik, bvfa - Bundesverband Technischer Brandschutz e.V. (bvfa), DC Studio bei Freepik, Deutsche Messe AG (DM), EBERHARD print & medien agentur gmbh (epm), Fabrik chemischer Präparate von Dr. Richard Sthamer GmbH & Co. KG, fxquadro bei Freepik, Freepik, GEZE GmbH, Gretschnitas GmbH, Hahn Lamellenfenster GmbH, IDAT GmbH, International Water Mist Association (IWMA), Lupus-Electronics GmbH, MEP-Gefahrenmeldetechnik GmbH, Messe Essen GmbH (ME), MOBOTIX AG, Muticomssystem OHG, Natura mystica – Siegbert Hahn bei epg GmbH, NürnbergMesse GmbH (NM), OBO Bettermann Vertrieb Deutschland GmbH & Co. KG (OBO), Rosenbauer International AG (RI), Rosenbauer Brandschutz GmbH, Rosenbauer International AG (RI), Siegbert Hahn – Natura mystica bei epm gmbh, VDMA - Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) - Kastner, VdS Schadenverhütung GmbH (VdSS), VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH (VZM) - Laville, WAGNER Group GmbH, wavebreakmedia_micro auf Freepik, Archiv

Haftungsausschluss

Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem ePaper nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem ePaper veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle, Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

Gemäß Urteil vom 12.5.1998 | Landgericht Hamburg weisen wir darauf hin, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung noch auf die Inhalte der auf unserer Homepage und ePaper gelinkten Seiten haben. Des Weiteren distanzieren wir uns von den Inhalten aller von uns gelinkten Seiten. Ebenso machen uns deren Inhalte nicht zu eigen und lehnen jegliche Verantwortung dafür ab.

Disclaimer

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this ePaper and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this ePaper. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

Gerichtsstand

Koblenz / Germany

OBO Bettermann Vertrieb Deutschland GmbH & Co. KG

FireBox- Größere Einsatzvielfalt, einfachere Auswahl

Menden. Mit dem neuen FireBox-Portfolio bietet OBO Bettermann Varianten für jeden Einsatzbereich und sämtliche Anwendungsfälle von brandgeprüften Verbindungen für den Funktionserhalt. Die Grundlage hierfür ist das Herzstück der FireBox: die Keramikanschlussklemme. Sie besteht aus hochtemperaturbeständigen keramischen Werkstoffen und ist als Einzel- und Doppelklemmen sowie als Datentechniklemme verfügbar. In Kombination mit dem thermoplastischen Kunststoffgehäuse bildet sie ein brandschutztechnisch geprüftes System. Übersichtlich gegliedert in nur 6 Produktgruppen für die verschiedenen Anwendungsfälle, macht das neue Portfolio die Auswahl der passenden FireBox besonders einfach.

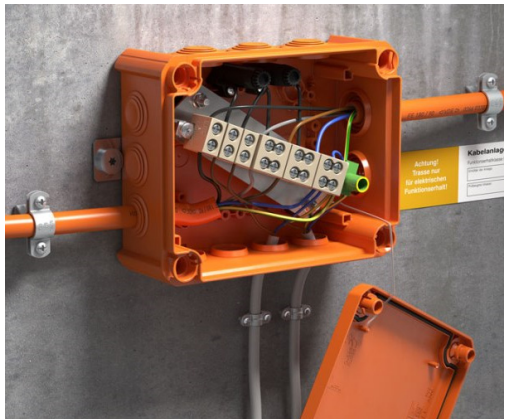


Bild: OBO Bettermann
Vertrieb Deutschland

Die jeweils verfügbaren Kastengrößen sind perfekt an die Nennquerschnitte der enthaltenen Klemmen angepasst: Die FireBox T100 für einen Kabelquerschnitt von 6 mm², T160 für 10 mm² und T250 für 16 mm². Die leere Variante der FireBox T350 bietet sogar noch mehr Raum für die Bestückung mit unterschiedlichen Klemmen bis 16 mm².

Durch diagonal montierte Klemmeinheiten ist immer ausreichender Verdrahtungsraum vorhanden. Die Ausführung als Doppelklemme ermöglicht bei Bedarf das Abzweigen verschiedener Leitungsquerschnitte. Ein solcher Abzweig kann über einen separaten Sicherungshalter abgesichert werden. **Stand G-18**

WAGNER Group

Sicherere Lagerung von Lithium-Ionen-Batterien

Vom 07.12. und 08.12.22 findet die neunte Ausgabe der VdS-BrandSchutzTage statt. Der Brandschutzlösungsanbieter WAGNER zeigt an seinem Stand C-06 sein Produkt- und Systemportfolio für den anlagentechnischen Brandschutz und legt den Fokus insbesondere auf Brandschutz für Lithium-Ionen-Batterien.

Lithium-Ionen-Batterien sind vielseitig einsetzbar und aus dem Alltag nicht mehr wegzu-denken. Doch sie stellen auch besondere Anforderungen an den Brandschutz. Neben der Anzahl der eingelagerten Batterien sind insbesondere der Akkuladestand sowie notwendige Sicherheitsabstände zwischen den Batterien wichtige Aspekte, die es beispielweise bei der Lagerung zu berücksichtigen gilt. „Bei WAGNER ist Brandschutz für Lithium-Ionen-Batterien immer eine ganzheitliche Lösung, die auf Basis der spezifischen Risikoanalyse und der individuellen Schutzziele bedarfsgerecht entwickelt wird“, erklärt Matthias Dorsch, Bereichsleiter Market Solution Management bei WAGNER. Wie solch eine Lösung aussehen kann, erläutert der Diplom-Ingenieur am Beispiel des Referenzprojektes KETTLER Alu Rad GmbH im Ausstellerforum am 08. Dezember ab 14:10 Uhr in seinem Vortrag zum Thema „Kleine Kraftpakete – große Brandlast: Der passende Brandschutz für Lithium-Ionen-Batterien ist immer eine Frage des Risikobewusstseins und der individuellen, darauf abgestimmten Lösung.“ **Stand C-06**



Bild: WAGNER Group

MOBOTIX Temperaturen sichtbar machen – für besseren Schutz



MOBOTIX erweitert die Möglichkeiten für Video-Thermalösungen in der Brandfrühsterkennung, Qualitätssicherung und Sicherheit

Bild: MOBOTIX

Oft entscheiden wenige Minuten oder gar Sekunden darüber, ob ein Unglück oder Schaden vermieden oder zumindest begrenzt werden können. Mehr, besser und früher sehen, ermöglicht effektiveres Handeln. Die MOBOTIX Thermal Detektion kann hierzu wertvolle Beiträge leisten. Sie kommt in drei Hauptbereichen zum Einsatz: Brandfrühsterkennung – bestenfalls, bereits, bevor Flammen entstehen; Qualitätssicherung und Prozessoptimierung; sowie die 24/7-Sicherheit im Objekt- und Perimeterschutz, die überdies DSGVO-konform ist.

Die neue **MOBOTIX p71 Thermal ECO Kamera** erweitert das MOBOTIX Thermalportfolio. Die Thermal ECO Technologie war bereits für die Multi-Lens-Systeme M73 und S74 als Modul verfügbar. Sie bietet nun auch als Single-Lens-Kamera für den Innenbereich eine preisgünstige Wärmebildüberwachung mit intelligenter Kamerabasis und App-Fähigkeit. Mit dem großen Blickwinkel von 105° ist die Thermal ECO Technologie bestens für Objekt- bzw. Perimeterschutz-Anwendungen gegen Eindringlinge und Einbrecher geeignet. Das gilt sowohl in absoluter Dunkelheit als auch für besonders datenschutzkonforme Anforderungen (DSGVO), da sie Eindringlinge zwar entdeckt aber keine Details zur Personen-Identifizierung (Privatsphäre) zeigt. **Stand H-07**

Security Essen überzeugte als die Messe der Sicherheitsbranche

„Secure your business“ – ihrem diesjährigen Motto wurde die Security Essen als Leitmesse der zivilen Sicherheitsbranche mehr als gerecht. 383 Aussteller aus 36 Nationen zeigten an vier Tagen dem Fachpublikum, das zu einem Drittel aus dem Ausland anreiste, in der Messe Essen ihre Innovationen rund um Schutz und Sicherheit für Unternehmen, Institutionen und private Gebäude. „Nach pandemiebedingter Pause war die Sicherheitswirtschaft begeistert, sich endlich wieder persönlich treffen und austauschen zu können“, so Oliver P. Kuhr, Geschäftsführer der Messe Essen. „Die Ausstellerpräsentationen waren hochkarätig und luden zu intensiven Gesprächen ein. Mit der Security Essen bieten wir der Branche eine starke eigene Plattform in einem starken Markt – schließlich hat allein in Deutschland der Umsatz dieses Wirtschaftszweiges binnen eines Jahres um 7,5% auf über 24 Mrd. Euro zugenommen.“



Bild: Messe Essen

Rund 17.000 Fachbesucher:innen – vor allem aus der Industrie, aus Errichterfirmen, dem Handel sowie den Kommunen – informierten sich und orderten in der Messe Essen. 77% von ihnen waren Entscheider:innen, die Investitionen in ihren Unternehmen tätigen oder vorbereiten. Sie zeigten sich sehr zufrieden mit ihrem Messebesuch – vor allem mit dem breiten Angebot rund um alle Bereiche der zivilen Sicherheit sowie der Präsenz vieler Marktführer und Branchengrößen. Dazu zählte auch Telenot: „Wir haben ganz klar den Trend zu einer noch höheren Qualität der Besucher:innen festgestellt“, so das Messe-Fazit von Telenot-Geschäftsführer Peter Wunderle. „Ob Industrie, Konzern oder Handelskette – es kamen gezielt die fachlich exzellent vorbereiteten Sicherheitsbeauftragten zur Security Essen. Auf großes Interesse stießen vor allem unsere professionelle Zutrittskontrolltechnik sowie unser neuer Bewegungsmelder, der während der Messe freigegeben wurde und sofort lagerverfügbar ist. Wir werden auch 2024 wieder mit dabei sein.“ (ME)

Anzeige

Informieren Sie sich bereits heute über **PRODUKTNEUHEITEN VON MORGEN**

messe**kompakt**.de

➔ „messe**kompakt**.de NEWS“ informieren Sie schon vor Messebeginn über die **neuesten Entwicklungen, Neuheiten & Trends der Branche.**

➔ „messe**kompakt**.de NEWS“ ist auch iPhone, iPad und Co. kompatibel sowie immer und **überall abrufbar.**

FOLLOW ME

Perimeter Protection 2023 | 112 RESCUE 2023
efa 2023 | EM-POWER Europe 2023 | SicherheitsExpo 2023
A+A 2023 | FeuerTrutz 2023 | VdS BrandSchutzTage 2023